

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 14.05.2009

Niederschrift

der 21. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 05.05.2009,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle,
Untergasse 34, 35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 - 22:00 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Herr Thomas Euler	SPD	Ortsvorsteher
Frau Ellen Volk	SPD	
Herr Hans Wagner	SPD	
Herr Prof. Dr. Franz-Josef Bockisch	CDU	
Herr Jörg Schreiber	CDU	
Herr Manfred Becker	FW	
Herr Hans Heller	FW	
Herr Prof. Dr. Jörg Steinbach	Bündnis 90/Die Grünen	

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich	Bündnis 90/Die Grünen	Bürgermeisterin
----------------------------	-----------------------	-----------------

Stadtverordnete:

Herr Alfons Buchholz	SPD	
----------------------	-----	--

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Kerstin Braungart		Schritfführerin
------------------------	--	-----------------

Entschuldigt:

Herr Tobias Blöcher	SPD	
Herr Wolfgang Sahmland	SPD	Stadtrat

Ortsvorsteher Euler eröffnet die 21. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Aussprache über die erfolgte Besichtigung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ortsbeirates am 17.02.2009
4. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
5. Informationen zu dem Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"
6. Berücksichtigung des Verbindungsweges zwischen Hoppensteinstraße und Rastplatz der L 3451 im Radwegkonzept und Instandsetzung desselben;
Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2009 OBR/2358/2009
7. Wiederaufbringung des Tempo 30 km/h-Piktogrammes in der Triebstraße;
Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2009 OBR/2359/2009
8. Umsetzung der VCD-Vorschläge für die Buslinie 1 (Verlegung der Kleinlindener Endhaltestelle nach Allendorf/Lahn);
Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2009 OBR/2360/2009
9. Informationen zur Weiterentwicklung des Lahnpark-Projektes;
Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009 OBR/2361/2009
10. Sanierung und energetische Aufwertung öffentlicher Gebäude im Stadtteil Allendorf/Lahn durch Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen und des Bundes;
Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009 OBR/2362/2009

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 11. | Zusätzliche Baumbeste auf sehr breiten Bürgersteigen im Ort - Entsiegelung von Flächen;
Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009 | OBR/2363/2009 |
| 12. | Aufstellen der Kalksandsteine und der Brückenbalken der alten Kleebachbrücke als Denkmal;
Antrag des Ortsvorstehers vom 19.04.2009 | OBR/2364/2009 |
| 13. | Reparatur oder Ersatz des Geländers entlang des Steilweges im Taubenbergswald (Am Angangsberg);
Antrag der SPD-Fraktion vom 23.04.2009 | OBR/2365/2009 |
| 14. | Pflege des Baumbestands auf der ehemaligen Müllkippe am Dutenhofener Weg;
Antrag der FW-Fraktion vom 25.04.2009 | OBR/2366/2009 |
| 15. | Schotterung eines Teilstücks Dutenhofener Weg;
Antrag der FW-Fraktion vom 25.04.2009 | OBR/2367/2009 |
| 16. | Probestau Hochwasserdamm / Abflussverhalten des Kleebachs in der Ortslage;
Antrag der FW-Fraktion vom 25.04.2009 | OBR/2368/2009 |
| 17. | Änderung der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte;
Antrag des Ältestenrates vom 17.03.2009 | STV/2305/2009 |
| 18. | Mitteilungen und Anfragen | |
| 19. | Bürgerfragestunde | |

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde zu Beginn der Sitzung behandelt.

2. **Aussprache über die erfolgte Besichtigung**

Ortsvorsteher Euler berichtet kurz über die erfolgte Besichtigung, bei der u. a. festgestellt wurde, dass der Sockel des Backhauses im Bereich der Bimssteine verputzt werden sollten.

Herr Wagner macht darauf aufmerksam, dass der Schwertransportverkehr für die Baustelle Obergasse derzeit über die Friedhofstraße läuft und infolge dessen diese schwer in Mitleidenschaft gezogen werde. Er ist der Auffassung, dass es nicht sein könne, dass – im Falle einer grundhaften Sanierung- die Schäden, die durch den Schwerlastverkehr entstehen, die Anlieger der Friedhofstraße tragen müssen.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ortsbeirates am 17.02.2009**

Auf Hinweis von **Herrn Becker** wird folgender Textteil in vg. Niederschrift gestrichen:

Seite 11, Punkt 5, 1. Spiegelstrich: „... mit einem Wehr“.

Die Niederschrift wird in der nun vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

4. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

4.1 **Klärungsgespräch mit Herrn Stadtrat Rausch**

Ortsvorsteher Euler berichtet über das in der letzten Sitzung angekündigte und nun stattgefundene Gespräch mit Herrn Stadtrat Rausch bzgl. den Stellungnahmen des Magistrats bzw. den 'Einzeilern' von Herrn Stadtrat Rausch und äußert seinen Unmut darüber.

Einen von ihm zusammengefassten Dialog des Gesprächs habe er allen Mitgliedern zukommen lassen.

In dem Gesprächsverlauf konnte man deutlich erkennen, dass Herr Stadtrat Rausch leider eine andere Auffassung über die Arbeit der Ortsbeiräte habe, wie die Ortsbeiratsmitglieder selber. Aus diesem Grund sehe er sich auch nicht mehr in der Lage, eine so ausführliche Antragskontrolle zu machen, wie in der Vergangenheit. Seiner Meinung nach sollte man nur noch eine Kontrolle der Beantwortungen der Punkte des vorhergehenden Protokolls vornehmen, bei Bedarf könne jeder Antragsteller an seine noch nicht beantworteten Anträge erinnern.

An der weiteren Beratung, in der der Umgang von Herrn Stadtrat Rausch mit den Ortsbeiräten sehr bedauert wird, beteiligen sich die **Herren Heller, Becker, Wagner, Prof. Dr. Bockisch** und **Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich**.

Abschließend bittet **Herr Becker** Frau Bürgermeister Weigel-Greilich darum, Herrn Stadtrat Rausch zukünftig an ggf. nicht beantwortete Stellungnahmen zu erinnern.

4.2 Nichtbesetzung der Verwaltungsstelle

Herr Heller bezieht sich auf die momentane 'Nicht-Besetzung' der Verwaltungsstelle und bittet zukünftig um eine Vertretungssicherung.

4.3 Ergebniskontrolle verschiedener Anträge

- Noch nicht beantwortete Anträge aus der 20. Sitzung:

Wintertaugliches Kommunalfahrzeug;

Antrag der SPD-Fraktion vom 25.01.2009, OBR/2238/2009

Zufahrt zum Parkplatz Mehrzweckhalle;

Antrag der FW-Fraktion vom 07.01.2009, OBR/2240/2009

Hochwasserschutz in Gießen-Allendorf;

Antrag der FW-Fraktion vom 07.01.2009, OBR/2241/2009

Hierzu kann **Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich** mitteilen, dass eine Beantwortung des Tiefbauamtes bereits unterwegs sei und den Ortsbeiratsmitgliedern in den nächsten Tagen zugehen werde.

- Beantwortete Anträge aus der 20. Sitzung:

Landebahnverlängerung Flugplatz Lützellinden;

Schreiben des Magistrats vom 12.03.2009 zur Mitteilung von Herrn Becker in der 20. Sitzung, TOP 5

Die Frage von **Herrn Becker** bzgl. der Bodenqualität wird von **Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich** beantwortet. Ergänzend wirft er die Frage auf, warum der Landwirt, der das Grundstück gepachtet habe, eine landwirtschaftliche Flächenstillegungsprämie erhalte, obwohl diese Fläche überhaupt nicht bearbeitet werde.

Wiederherstellung einer Teilstrecke des offiziellen Dünsberg-Wanderweges durch das Allendorfer Wäldchen;

Bitte von Ortsvorsteher Euler in der 20. Sitzung am 17.02.2009 zur

Stellungnahme des Magistrats vom 02.12.2008, OBR/1947/2008

Ortsvorsteher Euler ist der Auffassung, dass auf jeden Fall gesichert sein sollte, dass eine Umsetzung erfolge.

Altglascontainer vor dem Zugang zur Mehrzweckhalle;

Schreiben des Magistrats vom 02.02.2009 zur Feststellung des Ortsvorstehers in der 19. Sitzung am 02.12.2009, OBR/1850/2009

Zur Standortfindung des Altglascontainers unterbreitet **Ortsvorsteher Euler** nun den Vorschlag, dass er versuchen werde, einen Ortstermin mit Herrn Dr. Hasselbach und Herrn Becker zu vereinbaren, an dem ein angemessener Standort gefunden werden solle.

Kein Deponierrückbau in Allendorf;

Antrag der SPD-Fraktion vom 03.02.2009, OBR/2239/2009

Ortsvorsteher Euler erklärt, dass Herr Stadtrat Rausch ihm in dem Klärungsgespräch mitgeteilt habe, dass der Ortsbeirat keine Stellungnahme erhalten werde, da der Sachverhalt nicht aktuell sei.

Maßnahme zum Schutz der Anrainer der Obergasse vor Wassereintrüben aus dem Hang „Biegärten“;

Stellungnahme des Magistrats vom 14.04.2009 zum Dringlichkeitsantrag des Ortsvorstehers vom 11.02.2009, OBR/2245/2009

Aufnahme von Allendorf/Lahn in das Dorferneuerungsprogramm – Vierter Anlauf;

Zwischennachricht des Magistrats vom 23.02.2009 zum Antrag des Ortsvorstehers vom 18.09.2008, OBR/2975/2008

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich bezieht sich auf vg. Zwischennachricht und teilt mit, dass ihr eine aktuelle Antwort des Lahn-Dill-Kreises vorliege, die als Anlage zu dem Protokoll genommen werde.

5. Informationen zu dem Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Ortsvorsteher Euler erläutert, dass die Arbeitsgruppe sich bereits eine Route für den 18.06. ausgedacht habe. In der Mehrzweckhalle werde eine 2x2 Meter Haupttafel mit einem Ortsbild/Luftbild von Allendorf mit der Bereisungsrouten und Punkten sämtlicher Projekte aufgestellt. Die verschiedenen Projekte sind farblich und numerisch dargestellt und unterteilt in Vergangenheits-, Zukunfts- und Gegenwartsprojekte. Insgesamt sind es 36 Projekte, die mit Fotos und Texten

auf Projekttafeln dargestellt werden. Außerdem werden auf weiteren 6 Haupttafeln Wappen, Geschichte, Vereine und Dorfentwicklung dargestellt. Er bittet abschließend um reges Erscheinen der Ortsbeiratsmitglieder am 18. Juni 2009, ab 9:00 Uhr.

Weiter teilt er mit, dass die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe am 14.05.2009 stattfinden werde und am 06.06.2009 eine Delegation aus Laubuseschbach (zweitplaziertes Dorf beim Regionalentscheid 2008) kommen werde, um sich Allendorf anzuschauen.

Herr Prof. Dr. Bockisch ist der Auffassung, dass die Informationstafeln in der Mehrzweckhalle ständig zugänglich sein sollten und die Vereine diese evtl. übernehmen könnten, wonach **Herr Prof. Dr. Steinbach** es für sinnvoll hält, das Zentralposter zu verkleinern und evtl. zum Verkauf anzubieten.

Nachdem **Ortsvorsteher Euler** einwirft, dass die Luftbildtafel auf jeden Fall im Sitzungsraum bleiben könne, erklärt er, dass der Antrag des Ortsbeirates bzgl. der Einrichtung auf 3.000 Euro in der Stadtverordnetenversammlung zwar abgelehnt wurde, der Magistrat nun allerdings dankenswerterweise 2.000 Euro zur Verfügung stelle.

6. Berücksichtigung des Verbindungsweges zwischen Hoppensteinstraße und Rastplatz der L 3451 im Radwegkonzept und Instandsetzung desselben; Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2009 **OBR/2358/2009**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, bei dem kürzlich vorgelegten Radwegkonzept auch noch den Verbindungsweg zwischen Hoppensteinstraße und dem Rastplatz an der Landesstraße L 3451 (ggü. Bahnübergang und Lahnparkstraße) aufzunehmen und den Weg durch einfachste Mittel (Freischneiden und durch Aufschüttung verbreitern) so zu gestalten, dass dieser tatsächlich im Fußgänger- und Radfahrer-Begegnungsverkehr genutzt werden kann.

Begründung:

Bei dem kürzlich den städtischen Gremien vorgelegten Radwegkonzept wurde auf die mäßige Verbindung der Stadtteile Kleinlinden und Allendorf/Lahn mit dem Gewerbegebiet Dutenhofen-Ost hingewiesen. Darin wurden zwar Vorschläge einer Verbindung im Bereich westlich der Kleebachstraße (Kreisstraße K 21) eingebracht bei denen völlig neue Verbindungen entstehen sollen, aber das Kernproblem wurde nicht gelöst.

Die im Beschlussantrag beschriebene Wegeverbindung ist lediglich 250 Meter lang. Dort besteht bereits ein viel genutzter Trampelpfad, der vor allen deshalb häufig genutzt wird, weil die Landesstraße L 3451 (= ehemalige Bundesstraße)

recht stark befahren ist und es dort gerade bei geschlossenem Bahnübergang zur großem und für vor allem für junge Radfahrer und Fußgänger auch gefährlichem Verkehrsaufkommen kommt. Der Weg ist auch schon deshalb interessant, weil dies die eigentliche Verbindung zum offiziellen Radwegenetz (z.B. Radweg „R 7“ durchs Lahntal), nach Heuchelheim und zu den Seen (z.B. zum Wassersportzentrum) ist. Mit wenig Aufwand könnte kostengünstig dieser kurze Weg zwischen Allendorfer Wäldchen und Landesstraße zur angemessenen Nutzung aufgearbeitet werden. Es bedarf lediglich eines Freischneidens und einer minimalen Befestigung etwa wie auf dem Dammkronenweg. Vor einigen Jahren wurde diese Forderung des Ortsbeirates unter Hinweis auf das Schottener Amt für Straßen- und Verkehrswesen abgelehnt. Hier ist aber die Stadt Gießen gefordert.

Diskussion:

Herr Wagner verliest und begründet den Antrag.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

**7. Wiederaufbringung des Tempo 30 km/h-Piktogrammes in der Triebstraße; OBR/2359/2009
Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2009**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, an der Einfahrt zur Triebstraße wieder ein Tempo 30 km/h-Piktogramm an der Stelle aufzubringen, wo es seinerzeit im Jahr 2007 im Rahmen der Baumaßnahme Untergasse entfernt wurde.

Begründung:

Außer in den so genannten Vorbehaltsstraßen ist vor einigen Jahren in allen Wohnstraßen des Stadtteils Allendorf/Lahn auf Antrag des Ortsbeirates komplett eine Tempo 30-km/h-Zone eingerichtet worden.

Die von den Hauptstraßen in diese Zone hineinführenden Straßen wurden mit großen „30“-Piktogrammen auf dem Straßenbelag gekennzeichnet, so auch in der Triebstraße. Durch die Schaffung eines Rückhaltebeckens an der Einfahrt zur Triebstraße im Rahmen der grundhaften Sanierung der Untergasse im Jahr 2007 ist das Piktogramm an dieser Stelle beseitigt worden.

Diskussion:

Nachdem **Herr Wagner** den Antrag vorträgt, erinnert er an einen Antrag der SPD-Fraktion, in dem ein Piktogramm für die Friedhofsstraße gefordert wurde. Da dies nicht umgesetzt wurde, erweitert er den Antrag dahingehend.

Herr Becker ergänzt, dass man auch die Straße Aubach mit berücksichtigen

sollte.

Die Ergänzung wird von der antragstellenden Fraktion übernommen und lautet nun wie folgt:

Der Magistrat wird gebeten, an der Einfahrt zur Triebstraße wieder ein Tempo 30 km/h-Piktogramm an der Stelle aufzubringen, wo es seinerzeit im Jahr 2007 im Rahmen der Baumaßnahme Untergasse entfernt wurde. Ebenso in der Einmündung der Friedhofstraße (Kreuzung Friedhofstraße/Kleebachstraße) und in der Einmündung der Straße Aubach in die Untergasse.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen

8. **Umsetzung der VCD-Vorschläge für die Buslinie 1 (Verlegung der Kleinlindener Endhaltestelle nach Allendorf/Lahn);** **OBR/2360/2009**
Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2009
-

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, gemäß des Vorschlages des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) beim nächsten Fahrplanwechsel diejenigen Stadtbusse der Linie 1, deren Endhaltestelle derzeit die Haltestelle Waldweide in Kleinlinden ist, bis zur Endhaltestelle Triebstraße in Allendorf durchzuleiten.

Begründung:

Da zurzeit großer Dissens zur aktuellen Linienführung der Stadtbuslinien durch die den Stadtteil Kleinlinden große Akzeptanzprobleme besteht, bemüht sich der Kleinlindener Ortsbeirat und weitere Kommunalpolitiker/innen sowie Verbände um Lösungen. So hat beispielsweise der Verkehrsclub Deutschland in einem Gutachten (siehe Gießener Anzeiger vom 10. März 2009) oben beschriebenen Vorschlag unterbreitet. Vor einigen Jahren hatte bereits der Ortsbeirat Gießen-Allendorf genau denselben Vorschlag einstimmig beschlossen. Dieser wurde jedoch seinerzeit abgelehnt mit einer für den Ortsbeirat nicht nachvollziehbaren Begründung der Stadtwerke. Jetzt sind aber neue Argumente dazu gekommen und deshalb lohnt sich ein neuer Anlauf.

Diskussion:

Frau Volk trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Nachdem **Ortsvorsteher Euler** darauf hinweist, dass es in Allendorf, Lützellinden und Kleinlinden insgesamt 3 Endhaltestellen der Linie 1 gebe berichtet Herr Herold, Bürger aus Kleinlinden, in einer kurzen Sitzungsunterbrechung von einem Zeitungsartikel des Gießener Anzeigers, aus dem hervorgeht, dass Herr Stadtrat Rausch einen Prüfantrag bei der SWG gestellt habe, dass die

Endhaltestelle beim Rewe-Markt sein soll.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

9. **Informationen zur Weiterentwicklung des Lahnpark-Projektes;** **OBR/2361/2009**
Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009
-

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten, welche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Lahnparkprojekt geplant sind und welche Umsetzung unmittelbar ansteht.

Begründung:

In den Tageszeitungen war zu lesen, dass sich das Lahnpark-Projekt stetig fort entwickelt und dass entsprechende Planungen inzwischen den beteiligten Stadt- und Gemeindeverwaltungen vorgestellt wurden. Da Allendorf/Lahn (wie der Name schon aussagt) eine größere Fläche seiner Gemarkung im Lahnparbereich hat und an den Beratungen kein Allendorfer Mandatsträger beteiligt ist, sollte die Stadt Gießen den Ortsbeirat in dieser Angelegenheit aktuell im konkreten Fall, künftig aber auch regelmäßig über dessen Fortgang informieren.

Diskussion:

Herr Wagner verliest den Antrag und begründet ihn.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

10. **Sanierung und energetische Aufwertung öffentlicher Gebäude im Stadtteil Allendorf/Lahn durch Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen und des Bundes;** **OBR/2362/2009**
Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009
-

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, aus dem Mitteln des Sonderinvestitionsprogrammes des Bundes und des Landes Hessen auch öffentliche Gebäude im Stadtteil Allendorf/Lahn (z.B. Grundschulgebäude, Mehrzweckhalle, Kindergarten) zu sanieren und energetisch aufzuwerten.

Begründung:

Der Ortsbeirat hatte in den letzten Jahren verschiedene Wünsche geäußert, die sich mit der Sanierung oder dem Ausbau öffentlicher Gebäude im Stadtteil

Allendorf/Lahn beschäftigten. Zuletzt wurde über das Anbringen von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden beraten.

Die vom Bund und vom Land Hessen für die Stadt bereitgestellten Mittel aus dem o. g. Sonderinvestitionsprogramm sollen nicht nur in Gießens Kernstadt fließen, weil auch in den Stadtteilen, auch im Stadtteil Allendorf/Lahn, ein Investitionsstau vorhanden ist.

Der Stadt Gießen stehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes (ohne Hochschulbau) und des Konjunkturpakets II des Bundes 22.472.000 Euro für Schulbau- und Sanierungsmaßnahmen und 7.012.000 Euro für sonstige Maßnahmen zur Verfügung. Da müsste doch etwas für Allendorf drin sein?

Diskussion:

Nachdem **Frau Volk** den Antrag vorträgt, erklärt **Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich**, dass eine Prioritätenliste bereits beschlossen und das Investitionsprogramm bereits nach Wiesbaden geschickt wurde.

Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass sich z. B. die Heizung in der Kleebachschule in einem sehr maroden Zustand befinde, worauf **Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich** auf die Prioritätenliste der Schulkommission hinweist und auf Gießener Schulen, die sich in einem deutlich sanierungsbedürftigeren Zustand befinden und schon lange auf Investitionen warten.

Die antragstellende Fraktion zieht auf Anregung von **Herrn Becker** den Antrag zurück, bittet aber um Umsetzung der im Ortsbeirat folgenden und bereits beschlossenen verschiedenen Maßnahmen:

- **Sanierung der maroden Heizungsanlage in der Kleebachschule**
- **Schaffung von Photovoltaikanlage auf der Mehrzweckhalle**
- **Schaffung von Photovoltaikanlagen auf der Wohnbausiedlung Aubach**
- **Schaffung einer Heizung im Mehrzweckgebäude**
- **Anstrich der Friedhofskapelle.**

Beratungsergebnis: Zurückgezogen

11. **Zusätzliche Baumbeete auf sehr breiten Bürgersteigen im Ort - Entsiegelung von Flächen;** **OBR/2363/2009**
Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009
-

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob man bei sehr breiten Bürgersteigen wie

- o **Ecke Bergstraße/Einbahnstraße**

- **Ecke Ehrsamer Weg/Hochstraße**
die Straßendecke dadurch entsiegeln sollte, dass dort Baumbete angelegt werden.

Begründung:

Die Versiegelung von Flächen sorgt dafür, dass gerade bei Starkregen innerhalb kürzester Zeit sehr viel Wasser in das Kanalsystem läuft, dass dieses kollabieren kann. Im Öffentlichen Straßenraum sollte man sich darum bemühen, versiegelte Flächen aufzulockern.

Beim Sieg im Regionalscheid des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ hat Allendorf/Lahn bei der Kategorie „Grün im Dorf“ die volle Punktzahl erhalten. Darauf wollen wir uns jedoch nicht ausruhen, sondern vielmehr schauen, ob man noch mehr Grün in den Ort bringen kann.

An den beiden genannten Stellen ist der Bürgersteig über 5 Meter breit. Hier sollte über eine Entsiegelung der Flächen und das Anlegen von Baumbeten nachgedacht werden.

Diskussion:

Der Antrag wird von **Frau Volk** verlesen.

Nachdem sich **Herr Schreiber** für den Prüfantrag ausspricht, lässt Ortsvorsteher Euler über den Antrag abstimmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

12. **Aufstellen der Kalksandsteine und der Brückenbalken der alten Kleebachbrücke als Denkmal;** **OBR/2364/2009**
Antrag des Ortsvorstehers vom 19.04.2009
-

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten,

1. **die alten Eichenbalken der 2007 abgebrochenen Kleebachbrücke in der Untergasse, die derzeit auf dem Neuen Friedhof in Gießen zwischengelagert werden, als Denkmal in dem Bereich des innerörtlichen rechten Kleebachufers (zwischen Untergasse und Kleebach) aufzustellen, im Boden zu verankern und mit einem Erinnerungsschild zu beschreiben.**
2. **die Kalksandsteine der 2007 abgebrochenen Kleebachbrücke in der Untergasse ebenso wie im Kindergartenpark um das unter 1 beschriebene Denkmal als Sitzgelegenheit aufzustellen.**
3. **die restlichen Kalksandsteine der 2007 abgebrochenen Kleebachbrücke in der Untergasse im Bachbett des Kleebachs in diesem Bereich als Fischaufstiegshilfe zu verwenden.**

Begründung:

Als 2007 die alte Kleebachbrücke in der Untergasse abgebrochen wurde, ist vereinbart worden, die Kalksandsteine und die alten Eichenbalken für die Zeit nach der Sanierung der Untergasse für ein Denkmal, das an die alten Kleebachbrücken erinnern soll, im in städt. Bauhof oder an anderer geeigneter Stelle zwischen zu lagern. Denkmalpfleger Manfred Blechschmidt hatte seinerzeit das Alter der Eichenbalken bestimmen lassen mit folgendem Ergebnis: Ein Auflagebalken von 1689, ein Ständerbalken von 1840. Die Kalksandsteine sollten zudem als Fischaufstiegshilfe im Allendorfer Kleebachbereich verwendet werden. Die Kalksandsteine haben beim Bau des neuen Allendorfer Kindergartenparks Verwendung gefunden. Es sind aber noch einige davon vorhanden, die nun im gleichen Stil auch wieder im Stadtteil Allendorf/Lahn Verwendung finden sollen. Seit einiger Zeit wurde nach dem Verbleib der Eichenbalken recherchiert. Dem Hinweis des Gartenamtes aus der vergangenen Woche ist Herr Blechschmidt nachgegangen. Dieser schlägt eine Verwendung wie im Beschlussantrag dargestellt vor. Hierüber soll aber der Ortsbeirat entscheiden.

Diskussion:

Ortsvorsteher Euler trägt den Antrag vor und erklärt die Lage anhand einer Skizze.

Nachdem **Herr Becker** an die alte Lückebackbrücke erinnert, die man auf keinen Fall vergessen sollte, schlägt **Ortsvorsteher Euler** vor, dass Herr Becker mit dem Denkmalpfleger, Herrn Blechschmidt, einen Text formulieren sollte.

Zur besseren Darstellung regt **Herr Schreiber** an, dass neben dem Textschild eine Grafik mit angebracht werden sollte.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

13. **Reparatur oder Ersatz des Geländers entlang des Steilweges im Taubenbergswald (Am Angangsberg); Antrag der SPD-Fraktion vom 23.04.2009** **OBR/2365/2009**
-

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, das marode Holzgeländer am steilen Wanderweg im Taubenbergswald (Am Angangsberg) zu reparieren oder zu ersetzen.

Begründung:

Zwischen dem Triebweg und dem Verbindungsweg von der Hoppensteinstraße zur Kreisstraße K 21 (Kleebachstraße) besteht ein recht steiler Wanderweg durch den Taubenbergswald („Taaberchswäldche“) am Angangsberg, der zur

so genannten „Schwarzen Brücke“ führt. Weil der Weg recht steil ist, befindet sich dort ein einfaches Holzgeländer. Dieses ist mittlerweile morsch und teilweise zerstört. Hier sollte eine Reparatur oder ein Ersatz durchgeführt werden.

Diskussion:

Nachdem **Herr Wagner** den Antrag verliest und begründet, beteiligen sich an der kurzen Beratung **Herr Becker** und **Ortsvorsteher Euler**.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

14. **Pflege des Baumbestands auf der ehemaligen Müllkippe am Dutenhofener Weg;** **OBR/2366/2009**
Antrag der FW-Fraktion vom 25.04.2009
-

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu veranlassen, dass der Erlenbestand auf der ehemaligen Müllkippe zu gegebener Zeit so ausgelichtet und / oder auf Stock gesetzt wird, dass sich auf dem Gelände wieder ein Unterwuchs ausbilden kann, der Rehwild, Hasen und Vögeln wieder ausreichend Schutz und Deckung bietet.

Begründung:

Die ehemalige Müllkippe wurde vor Jahren mit Erlen bepflanzt und bot lange Jahre eine hervorragende Deckung für Rehe, Hasen und Vögel. Zwischenzeitlich sind die Erlen hoch geworden, der Stammbereich ist verkahlt und geeigneter Unterwuchs ist nicht vorhanden, so dass man sozusagen „hindurchsehen“ kann. Eine entsprechende Pflegemaßnahme sollte durchgeführt werden, damit das Gehölz wieder seine ursprüngliche Schutzfunktion zurückgewinnt.

Diskussion:

Nachdem **Herr Heller** den Antrag vorträgt und begründet, lässt Ortsvorsteher Euler über den Antrag abstimmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

15. **Schotterung eines Teilstücks Dutenhofener Weg;** **OBR/2367/2009**
Antrag der FW-Fraktion vom 25.04.2009
-

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu veranlassen, dass ein Teilstück des „Dutenhofener Wegs“ (ca. 400m), neu eingeebnet, geschottert und befestigt

wird. Das Teilstück beginnt etwa am Ende der bepflanzten ehemaligen Müllkippe bis zu dem vor Jahren instandgesetztem Wegeteil vor der Anhöhe nach Dutenhofen.

Begründung:

Das in dem Antrag beschriebene Teilstück des Weges ist völlig verfahren, mit Schlaglöchern und Spurrillen versehen und bei Regenwetter nur schlecht passierbar. Da es sich bei dem Weg um einen der oft begangenen Spazierwege um Allendorf handelt, sollte er wieder hergerichtet werden.

Diskussion:

Herr Heller trägt den Antrag vor, worauf **Ortsvorsteher Euler** mitteilt, dass er den Antrag ausdrücklich unterstütze. Er ergänzt, dass im Rahmen des Radverkehrsentwicklungsplanes (RVEP) dieser Weg als Option einer möglichen Fahrtroute Richtung Dutenhofen (Handelshof bzw. Gewerbegebiet) ohnehin vorgesehen sei.

Nach kurzer Beratung, an der sich weiterhin **Herr Becker** beteiligt, weist **Herr Heller** darauf hin, dass die Herrichtung des Weges z. B. wie in der Form des Dammkronenweges erfolgen könnte.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

**16. Probestau Hochwasserdamm / Abflussverhalten des Kleebachs in der Ortslage; OBR/2368/2009
Antrag der FW-Fraktion vom 25.04.2009**

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, als Mitglied des Wasserverbandes Kleebachtal darauf zu dringen, dass

1. der Probestau für das Hochwasserrückhaltebecken Gießen-Allendorf, der laut Planfeststellungsbescheid eigentlich vor der Inbetriebnahme erfolgen sollte, nun endlich durchgeführt wird
2. bei dem Probestau auch das Abflussverhalten des Kleebaches zwischen Hochwasserschutzdamm und der Ortslage Allendorf überprüft wird. Insbesondere ist zu prüfen, ob die Nebendeiche, die hölzerne Schutzwand und die beiden mit Froschklappen versehenen Grabendurchgänge so abdichten, dass in Wasserspiegel von 160,30 mÜNN bei maximalem Beckenabfluss noch kontrolliert und ohne Überflutung abgeführt werden kann (Planfeststellungsbescheid vom 11.08.2000, Heft 2, Fachplanung Wasserbau, Pkt. 3.3 und Pkt. 6),
3. geprüft wird, wie sich die Unterkante der neuen Brücke (ca. 159,70

müNN) auf das Abflussverhalten des Kleebaches in der Ortslage auswirkt, da die Brücke mit untergebauten Rohren ca. 60 cm in den laut Planung maximal ohne Überflutung abzuführenden Wasserspiegel von 160,30 müNN von oben hineinreicht, obwohl im Planfeststellungsbescheid (Fachplanung Wasserbau Pkt 6) eindeutig festgehalten ist, „... dass die Leistungsfähigkeit des Kleebaches auf keinen fall verringert werden darf“.

Begründung:

Die vier Überflutungen im Zusammenhang mit der Brückenbaustelle im Jahr 2007 haben eindeutig gezeigt, dass trotz Nebendeich, Holzschutzwand und Rückhalteklappen bereits ab einem Kleebachniveau von ganz deutlich unter 160,00 müNN in Richtung Ortslage Überflutungen auftreten.

Weiter wurde unwiderlegbar klar, dass das Kleebach-Wasser auf der dem Dorf zugewandten Seite unter den oben genannten Schutzeinrichtungen aufgrund fehlender Abdichtungen nahezu ungehindert in die zu schützenden Bereiche eindringen kann und hier in kurzer Zeit auf das Kleebachniveau ansteigt. Bei einem laut Planfeststellungsbescheid noch „kontrolliert“ ablaufenden Wasserspiegel im Kleebach von 160,30 müNN wird folglich ein Großteil der Ortslage Allendorf trotz einer aufwendigen Hochwasserschutzanlage wie in den 80er- und 90er-Jahren hoch unter Wasser stehen.

Um zu prüfen, ob die laut Planfeststellungsverfahren eindeutig festgelegten Schutzziele der Hochwasserschutzmaßnahme auch eingehalten werden, ist es deswegen unumgänglich, bei einem Probestau auch das Abflussverhalten des Kleebaches unter realen Bedingungen sowie den wirklichen Schutzgrad der entsprechenden Anlagen (Nebendeich, Holzschutzwand, Grabendurchlässe mit Rückstauklappe) für die Ortslage zu überprüfen. Dabei können offensichtlich bestehende Mängel im Rahmen des vorhandenen Planfeststellungsverfahrens erkannt und durch entsprechende Gegenmaßnahmen abgestellt werden.

Diskussion:

Herr Becker verliert den Antrag.

Auftretende Fragen von **Herrn Prof. Dr. Bockisch** bzgl. des Probestaus werden von **Ortsvorsteher Euler** und **Herrn Becker** beantwortet.

Ortsvorsteher Euler unterstützt den Antrag uneingeschränkt, bittet aber gleichzeitig darum, dass der Probestau nicht vor dem 18.06.2009 (Besichtigung durch die Landeskommission im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“) umgesetzt werde, worauf **Herr Becker** den Punkt 1 wie folgt ergänzt:

... Spätestens im Herbst/Winter 2009/2010.

Nachdem sich an der weiteren Diskussion **Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich** beteiligt, weist **Herr Becker** abschließend darauf hin, dass – seiner Meinung nach - die Stadt Gießen beim Wasserverband und beim RP in der Pflicht stehe, darauf hinzuwirken, dass eine Durchführung des Probestaus so umgesetzt werden solle, wie man dies bereits im Ortsbeirat beschlossen habe.

Ortsvorsteher Euler lässt über den wie folgt geänderten Antrag abstimmen:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, als Mitglied des Wasserverbandes Kleebachtal darauf zu dringen, dass

1. der Probestau für das Hochwasserrückhaltebecken Gießen-Allendorf, der laut Planfeststellungsbescheid eigentlich vor der Inbetriebnahme erfolgen sollte, nun endlich durchgeführt wird, *spätestens im Herbst/Winter 2009/2010*.
2. bei dem Probestau auch das Abflussverhalten des Kleebaches zwischen Hochwasserschutzdamm und der Ortslage Allendorf überprüft wird. Insbesondere ist zu prüfen, ob die Nebendeiche, die hölzerne Schutzwand und die beiden mit Froschklappen versehenen Grabendurchgänge so abdichten, dass in Wasserspiegel von 160,30 müNN bei maximalem Beckenabfluss noch kontrolliert und ohne Überflutung abgeführt werden kann (Planfeststellungsbescheid vom 11.08.2000, Heft 2, Fachplanung Wasserbau, Pkt. 3.3 und Pkt. 6),
3. geprüft wird, wie sich die Unterkante der neuen Brücke (ca. 159,70 müNN) auf das Abflussverhalten des Kleebaches in der Ortslage auswirkt, da die Brücke mit untergebauten Rohren ca. 60 cm in den laut Planung maximal ohne Überflutung abzuführenden Wasserspiegel von 160,30 müNN von oben hineinreicht, obwohl im Planfeststellungsbescheid (Fachplanung Wasserbau Pkt 6) eindeutig festgehalten ist, „... dass die Leistungsfähigkeit des Kleebaches auf keinen Fall verringert werden darf“.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen

17. **Änderung der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte; STV/2305/2009**
Antrag des Ältestenrates vom 17.03.2009
-

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Art. 1: Änderung der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte

§ 9 der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte der Universitätsstadt Gießen vom

12.03.2008 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Der Ortsvorstand vermerkt in diesem Fall zu den betreffenden Verhandlungsgegenständen auf der Tagesordnung, dass die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung beantragt ist und die Vorlagen zunächst vertraulich zu behandeln sind.“

2. Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„Der Ortsbeirat beschließt zu Beginn der Sitzung über jeden Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit gesondert. Die Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit kann bei Verhandlungsgegenständen, die nicht unterschiedlicher Natur sind, verbunden werden.“

3. Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„Ein Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist jeweils unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu begründen, zu beraten und zu entscheiden, wenn er begründet und beraten werden soll. Im Übrigen kann über ihn in öffentlicher Sitzung entschieden werden (§ 52 Abs. 1 HGO).“

Art. 2: Inkrafttreten

Dieser Beschluss tritt am Tag nach der Beschlussfassung in Kraft.“

Begründung:

§ 52 Absatz 1 HGO bestimmt in Verbindung mit § 82 Abs. 6 HGO, dass ein Ortsbeirat seine Beschlüsse in der Regel in öffentlicher Sitzung fasst und als Ausnahme hierzu die Öffentlichkeit für einzelne Angelegenheiten ausschließen kann.

Die beantragte Änderung des Textes des § 9 der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte trägt dem Regel-Ausnahmeverhältnis zwischen öffentlicher und nicht-öffentlicher Sitzung deutlicher als bisher Rechnung. Die beantragte Änderung ist außerdem eine Angleichung an die neue Regelung des § 12 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Diskussion:

Nach kurzer Erläuterung von **Herrn Ortsvorsteher Euler** lässt er darüber abstimmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

18. Mitteilungen und Anfragen

18.1 Von folgenden Schreiben haben die Fraktionsmitglieder Mitteilungen bzw. Stellungnahmen erhalten:

- Antrag zur Aufnahme des Stadtteils Gießen-Allendorf in das Hessische

Dorferneuerungsprogramm,
Schreiben des Lahn –Dill-Kreises vom 23.04.2009 welches von Frau
Bürgermeisterin Weigel-Greilich zu Protokoll gegeben wurde.

- Landebahnverlängerung Flugplatz Lützellinden, Schreiben des Magistrats vom 12.03.2009
- Maßnahmen zum Schutz der Anrainer der Obergasse vor Wassereinbrüchen aus dem Hang „Biegärten“; Stellungnahme des Magistrats vom 14.04.2009
- Information zur Baumaßnahme „Erneuerung der Obergasse“;
Schreiben des Magistrats vom 31.03.2009
- Wartehäuschen für die Bushaltestelle „Mehrzweckhalle“,
Stellungnahme des Magistrats vom 31.03.2009, OBR/2056/2009
- Radverkehrsentwicklungsplan

18.2 Baumtauschaktion Centralpark

Ortsvorsteher Euler verweist auf einen Zeitungsartikel, in dem mitgeteilt wird, dass die Stadt Gießen, NABU und der Angelverein im Centralpark neue Bäume gepflanzt haben, nachdem zuvor die alten Bäume entfernt werden mussten, weil ein Pilz das Stehvermögen gemindert habe.

18.3 Herkulesstauden, Schreiben der NABU Lützellinden

Ortsvorsteher Euler berichtet über vgl. Schreiben der NABU Lützellinden mit dem Hinweis, dass die Herkulesstauden sehr gefährlich seien und sich sehr schnell verbreiten, insbesondere in der Allendorfer Au (Gemarkung Lützellinden) sei dies zu beobachten. Die Stadt Gießen prüfe im Moment, wie man das Problem beheben könne.

Nachdem er hinzufügt, dass man sich auch über die Bekämpfung der Pflanze „Sachalinknöterich“ Gedanken machen sollte, da diese sich ebenfalls sehr schnell ausbreite und dadurch die heimische Vegetation zurückgehe, erklärt **Herr Becker**, dass er dies nicht so sehe. Es reiche sicherlich aus, wenn man dies einfach im Auge behalte.

18.4 90 Jahre Allendorfer SPD

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass die Allendorfer SPD 90 Jahre alt wird und dies am 16. Mai 2009 gefeiert werde.

18.5 Deponie-Eigenkontrollbericht

Der Ortsvorsteher Euler vorgelegte Deponie-Eigenkontrollbericht des Landkreises

Gießen wird, wie in der Vergangenheit, wieder in den Fraktionen in Umlauf gegeben.

18.6 Anschlussgeländer an der Kleebachbrücke;

Stellungnahme des Magistrats vom 25.03.2009 zum Antrag der FW-Fraktion vom 07.08.2009, OBR/1849/2009

Herr Becker merkt an, dass in der vg. Stellungnahme mitgeteilt wurde, dass in Kürze das Geländer ersetzt bzw. der Auftrag vergeben werde. Da dies bis jetzt nicht umgesetzt werde, bittet er um Erledigung.

Ortsvorsteher Euler teilt hierzu mit, dass er bereits tätig wurde und dem zuständigen Amt mitgeteilt habe, dass das Geländer möglichst bis spätestens 18.06.2009 erneuert werden soll.

18.7 Buntes Blumenbeet als „Farbklecks“ in der Rasenfläche des Brunnenplatzes;

Stellungnahme des Magistrats vom 19.12.2009 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 22.11.2008, OBR/2058/2008

Informationshalber teilt **Ortsvorsteher Euler** mit, dass das Gartenamt den „Farbklecks“ am Brunnenplatz mit der Sommerbepflanzung umsetzen werde.

18.8 Nutzung der Mehrzweckhalle durch die Fußballer

Nach Hinweis von **Ortsvorsteher Euler** moniert der Ortsbeirat, dass sich die Fußballer, wenn tagsüber in der Mehrzweckhalle eine Veranstaltung (zurzeit Prüfungen) stattfindet, abends draußen umziehen müssen und weder die Kabine, noch die Dusche nutzen können. Um Klärung wird gebeten.

19. Bürgerfragestunde

19.1 Hochwasserschutz

Herr **Detlef Klaus** bittet den Ortsbeirat in seinen Ausführungen, sich für den Probestau einzusetzen.

An der weiteren Beratung beteiligen sich die **Herr Becker, Ortsvorsteher Euler** und **Herr Heller**.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Euler die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Dienstag, 08. September 2009 um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 30. August 2009, 8:00 Uhr.

gez.

Thomas Euler
Ortsvorsteher

Kerstin Braungart
Schriftführerin